

Ehe-, Familien- und
Lebensberatung



Erzdiözese München und Freising

Familie Ehe
Partnerschaft

Jahresbericht 2017

Beratungsstelle Erding

Entwicklungen im Berichtsjahr 2017

Beratungsumfang:

2017 konnten erfreulicherweise dank der guten personellen Besetzung wieder deutlich mehr Beratungsstunden als im Vorjahr angeboten werden.

Beratung bei Trennung und Scheidung:

Wegen der intensiven Zusammenarbeit mit Jugendamt und Erziehungsberatung wurden im Vergleich zur gesamten Ehe-, Familien- und Lebensberatung in der Erzdiözese München und Freising in der Erdinger Beratungsstelle fast 4 mal so viele Beratungen zu familienrechtlichen Fragen nach Trennung und Scheidung, also Unterhalts-, Umgangs- und Sorgerechtsfragen bearbeitet.

Gerichtsnahe Beratung: 2017 überwies das Amtsgericht 10 Fälle für die sogenannte Gerichtsnahe Beratung an die Eheberatung. Es wurden dafür 88,5

Stunden im Vergleich zu 55,25 Stunden im Vorjahr abgeleistet. Im Rahmen dieser gerichtsnahe Beratung, kam es zu regelmäßigen Kontakten mit den Kolleginnen der Trennungs- und Scheidungsberatung des LRA Erding.

Gewalterfahrung: In der Erdinger Beratungsstelle wurden im Vergleich zum Durchschnitt aller Beratungsstellen in der Erzdiözese mehr als doppelt so viele Klientinnen und Klienten, bei denen es um körperliche und/oder seelische Gewalt ging (10,8%) beraten. Ob das an der intensiven Zusammenarbeit mit den Ämtern oder dem Frauenhaus liegt, bleibt noch zu eruieren.

Krisenintervention: 2017 hat sich die Zahl der Kriseninterventionen deutlich von 9% im Jahr 2016 auf 14% erhöht. Hier versuchten wir, trotz unserer oft langen Warteliste zeitnah Termine anzubieten.

Die Beratungsarbeit 2017 in Zahlen und Fakten

Die Gesamtzahl der Beratungsfälle 2017 betrug 255 (218 im Jahr 2016). 173 Fälle (161 im Vorjahr) wurden neu aufgenommen, 82 Fälle aus dem Vorjahr weitergeführt. Es wurden 1650 Beratungsstunden (1345 im Jahr 2016) abgehalten. Insgesamt wurden 388 Klienten (334 im Jahr 2016) beraten, davon 127 Paare.

Bei der Hälfte der Anmeldungen konnte den Klienten innerhalb von 3 Wochen ein Beratungstermin angeboten werden. Klienten, die nur Abendtermine wahrnehmen konnten, mussten leider oft mit einer längeren Wartezeit rechnen.

Auf Einzelberatungen entfielen 55% der Beratungsstunden, 44% auf Paarberatung, 1% auf Familienberatung. Das Geschlechterverhältnis von 41% Männer und 59% Frauen ist in den letzten Jahren nahezu gleich geblieben.

11% der Ratsuchenden hatten einen Migrationshintergrund.

Schwerpunktt Themen: 46% der Ratsuchenden kamen mit Fragen zu Partnerschaft und Sexualität, 7,5% zu Fragen des familiären Zusammenlebens. Um ihre Kommunikation zu verbessern konnten einige Paare in das Kommunikationstraining KOM-KOM vermittelt werden, das die Ehe-, Familien- und Lebensberatung an vielen Beratungsstellen anbietet.

Die Beratung bei Trennung und Scheidung nimmt mit 24% einen immer größeren Umfang ein. Die Themen reichten von Trennungsambivalenz über die emotionale Bewältigung einer schon stattgefundenen Trennung, familienrechtliche Themen bis zu Fragen einer gut gelebten Elternschaft trotz Trennung.

Individuelle Themen stehen zu 57% im Kontext starker emotionaler und psychischer Probleme, 10,8% Gewalterfahrungen und zu 10% psychosomatischer Probleme. Auch Aggressivität und Gewaltbereitschaft, posttraumatische Belastungen, Burnout und Depressionen sowie Suizidalität spielten in den Beratungsgesprächen eine Rolle.

Alter der Ratsuchenden: 32% der Klientinnen und Klienten waren 31–40 Jahre alt. Die Altersgruppe der 41–50 Jährigen ist unter den Klientinnen und Klienten mit 38% am häufigsten vertreten. Groß ist auch die Zahl der 51–60 Jährigen in der Beratung (19%). Hier spielen eine Lebensbilanz, Trennungen, Übergangssituationen durch den Auszug der Kinder, berufliche Belastungen, sexuelle Themen, schwierige Situationen mit den alten Eltern, aber auch Krankheiten eine Rolle. 4% fallen auf Ratsuchende über 61 Jahren

Familienstand: 18% der Klienten war ledig, 70% verheiratet, 11% geschieden, 0,5 verpartnert und 0,5% verwitwet.

Kinder- und Jugendhilfegesetz: 65% aller Fälle standen im Zusammenhang mit dem KJHG. Dazu zählen alle Fälle, in denen Kinder und Jugendliche mit betroffen sind, also neben Erziehungsfragen auch massive Paarkonflikte der Eltern, Trennungen sowie Lebensfragen der Jugendlichen.

Vernetzung und Kooperation: 2017 fand ein Treffen des AK „Gegen Häusliche Gewalt“ statt, bei dem die Situation der Interventionsstelle und des Frauenhauses Erding intensiv diskutiert wurden. Zudem wurden die Kontakte mit ansässigen Kinder- und Jugendtherapeuten, Psychotherapeuten, der Caritas, der Erziehungsberatungsstelle und der Trennungs- und Scheidungsberatung im LRA Erding gepflegt und ausgebaut.

Ich möchte an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen dieser Institutionen ganz herzlich für die gute, vertrauensvolle und anregende Zusammenarbeit danken.

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung war an Dekanatsitzungen der beiden Dekanate Erding und Dorfen vertreten.

Das Team der Erdinger Beratungsstelle

- **Dr. Elisabeth Dreyßig**
(Stellenleiterin)
- **Maria Cocuzza**
(in Elternzeit)
- **Monika Binder**
(ab 1.10.2016 Elternzeitvertretung für Frau Cocuzza)
- **Melanie Schug**

Kunst in der Beratungsstelle

Wie schon in den Jahren zuvor konnten wir 2017 wieder Künstler gewinnen, ihre Werke in unseren Räumen auszustellen. **Judith Gilbert** aus Dorfen, **Elisabeth Huber** aus St. Wolfgang und **Oton Pabst** aus Dorfen sei ganz herzlich gedankt für ihre freund-

Fortbildungen im Jahr 2017

- Hypnotherapeutentagung in Bad Kissingen zum Thema Trauma, Konflikte, Kulturen
- Psychiatrisches Kolloquium: Angststörungen, Zwangserkrankungen
- Achtsamkeit – MBSR
- Umgang mit Nähe und Distanz
- Binationale Beratung: Jahrestagung der Ehe-, Familien- und Lebensberatung
- Suizid, Krisen, Gewalt
- Erste Hilfe Kurs – Ausbildung zum Ersthelfer

Fortbildungen, regelmäßige Supervisionen, Intervention, spezielle fachbezogene Interventionsgruppen zu den Themen Trauma und EMDR, sowie Teamsitzungen gewährleisten die Qualität und Weiterentwicklung der Beratungsarbeit. Der Besuch von Exerzitien, Schweigemeditationen sowie Selbsterfahrung hat als Maßnahme der Selbstfürsorge eine große Bedeutung für die Beraterinnen.

Personalveränderungen:

Ab dem 1.1.2017 gehört Frau Melanie Schug, Psychologin, Psychologische Therapeutin in Ausbildung zu unserem Team.

Mein besonderer Dank gilt meinen Teamkolleginnen, die mit großer Fachlichkeit, Einfühlungsvermögen und Engagement dafür sorgen, dass die Beratungsarbeit kompetent und mit viel Freude durchgeführt wird.

liche Bereitschaft, ihre Fotografien und Bilder zur Verfügung zu stellen. Wir Beraterinnen und auch die Klientinnen und Klienten freuen uns sehr über die wechselnden Ausstellungen in unseren Beratungsräumen.

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
Erzdiözese München und Freising

Beratungsstelle Erding

Landgestütstraße 10
85435 Erding

Telefon: 0 81 22/9 37 64

E-Mail:
erding@eheberatung-oberbayern.de

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Peter Beer
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:
Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung

Realisation der Druckprodukte in Zusammenarbeit
mit der Stabsstelle Kommunikation, Druckmanagement

Bildnachweis: iStock/IakovKalinin
Gestaltung: Agentur2 GmbH
Druck: www.sasdruck.de; Papier: Luxo Satin FSC
UID-Nummer: DE811510756

www.erzbistum-muenchen.de/eheberatung-oberbayern



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING